

So schön kann altes Blech sein



Hans Fraas am Steuer ging mit einem Opel, Baujahr 1930, als Erster in Marktredwitz an den Start. Mit 81 Jahren war das Gefährt aus Rüsselsheim das älteste Vehikel im Reigen der Oldtimer.

Foto: Scharf

Marktredwitz erlebt einen Aufgalopp der Oldtimer. Wagen und Fahrer absolvieren eine über 200 Kilometer lange Tour durch die Euregio Egrensis.

gangenheit mit ihren Fahrern in der Marktredwitzer Innenstadt auf den Start. Bis zum „Scharfen Eck“ und darüber hinaus standen die chromblitzenden und frisch polierten „Oldies“ Schlange.

Angeführt wurde der Reigen der motorisierten Antiquitäten vom ältesten Fahrzeug des Feldes, einem Opel, Baujahr 1930, mit Hans Fraas am Steuer und Ludwig Kleemeier auf dem Beifahrersitz.

Ein Ferrari und ein Lotus

Sportleiter Hermann Frank vom MSC Marktredwitz und Bürgermeister Horst Geißel schickten die Fahrzeuge auf die 201 Kilometer lange Strecke, die Porsches, die Alfa Rome-

os, die VW Käfer, die NSU-TTs, die Mercedes, die Fords, die Triumph und die Toyotas. Auch ein Ferrari und ein Lotus Esprit waren am Start.

Nicht Geschwindigkeit, sondern Streckenkenntnis war gefragt bei der Ausfahrt, die laut „Bordbuch“ in drei Etappen genau abgefahren werden musste.

Über Selb, Marktleuthen, Rehau, Posseck ging es zum ersten Etappenhalt nach Bad Elster. Dort wurden die Oldtimerfahrer musikalisch von einer Dixieband begrüßt. Nach einer kleinen Stärkung und einer Oldtimerschau im Kurpark wurden die Fahrer von der Brunnenkönigin mit Küsschen verabschiedet.

Über Markneukirchen führte die

Strecke durch das Vogtland bis zur Skischanze nach Klingenthal. Nach einer Kaffeepause erneut in Bad Elster ging es dann wieder zurück nach Marktredwitz, wo die Teilnehmer der Ausfahrt noch eine kurze Schleife über das Gelände der Lebenshilfe-Werkstatt an der Thölauer Straße drehten, wo das Sommerfest dieser Einrichtung gefeiert wurde.

Erlös an die Lebenshilfe

Abschließend gab es im Biergarten des Meister-Bär-Hotels ein gemeinsames Abendessen und ein Abschlussgespräch.

Profitieren von der Ausfahrt wird die Lebenshilfe, denn an sie geht der Reinerlös der Veranstaltung.

Von Herbert Scharf

Marktredwitz – Heiligs Blechle! Bei diesem Anblick schlug nicht nur das Herz der eingefleischten Oldtimerfans höher. Aufgestellt in Reih und Glied, warteten am Samstagvormittag 67 Vertreter der automobilen Ver-